

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

304 (29.12.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N^o. 304

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 29. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. Dez. Der an Blinddarmentzündung erkrankte Oberbürgermeister von Baden-Baden Dr. Günner war in der letzten Nacht sieberfrei. Professor v. Beck, Chirurgen am hiesigen städtischen Krankenhaus, der den Ruf eines ausgezeichneten Chirurgen genießt, weilt am Krankenbett.

(Straßb. Post.)

Durlach, 29. Dez. Herr Theaterdirektor Alexander Stöckl aus Karlsruhe wird am Montag, 1. Januar, im Hotel Karlsburg eine Theatervorstellung geben, und zwar „Touja, die Heldin von Rußland“, Volksstück in 3 Akten, welches in Karlsruhe und Pforzheim großen Erfolg erzielte. Ein Besuch dieses interessanten Stückes ist zu empfehlen, da die Wirren in Rußland verwirklicht werden.

Durlach, 29. Dez. Vorsicht, Glätte! Dies möchten wir nicht allein den Fußgängern zurufen, sondern in noch verstärktem Maße den Hausbesitzern, denen es gesetzlich obliegt, dafür Sorge zu tragen, daß bei herrschendem Glätte niemand zu Fall und Schaden kommt. Wenn man sich vergegenwärtigt, wie unnachlässig streng das Gesetz einschreitet, wenn Fahrlässigkeit vorliegt, in wie hohem Maße man herbeigezogen wird, einen selbstverschuldeten Unfall zu decken — es ist mit den Krankenkosten allein nicht abgetan, bei Erwerbsunfall tritt eine entsprechende Rente oder einmalige Abfindungssumme ein, die oft nach Tausenden zählt — wenn man sich alles dies überlegt, so tut man klug, sich die paar Hände voll Sand, Asche oder Sägmehl nicht reuen zu lassen. Zudem ist es auch Menschenpflicht, alles das zu tun, wodurch von Mitmenschen ein Schaden abgewendet werden kann. Um im schlimmsten Fall Deckung zu haben, ist es empfehlenswert, sich hierüber in die Haftpflichtversicherung aufnehmen zu lassen. Die Prämie ist ja so nieder bemessen, und es steht trotzdem oft so viel auf dem Spiel, daß man ohne Zögern zugreifen sollte.

4. Dec. 28. Dez. Am vergangenen Sonn-

tag abend feierte der seit kurzer Zeit hier angestellte Herr Hauptlehrer Granger mit den Schülern seiner beiden Klassen das Weihnachtsfest in überaus schöner Weise. Es waren ca. 600 Menschen anwesend, die dicht gedrängt stehend den großen Sternensaal füllten. Im Vordergrund des Saales strahlte im Schimmer der Kerzen ein großer reichbehangener Weihnachtsbaum. Nach einer zu Herzen gehenden Ansprache des Herrn Lehrers wechselten Chöre und Vorträge miteinander ab, auch Aufführungen, die große Anforderungen an die Schüler stellten, erfreuten die Zuschauer. Das Christkindchen und der Pelznickel erschienen und frohes Lachen erweckte die um dieselben gruppierten Kinder. Großen Erfolg erzielten die prächtigen 3 stimmigen Chöre, die so feinsinnig zu Gehör gebracht wurden, als würden sie von einem langjährig geschulten Verein vorgetragen. Mit allgemeiner Bewunderung über diese schöne Festlichkeit und die Leistungen dieser Kinderchor verließen die Teilnehmer den Saal. Tags darauf erhielten die Kinder in der Schule ihre Geschenke. Möchte Herr Hauptlehrer Granger noch oft mit seiner voll Begeisterung an ihm hängenden Schülern derartige Feiern bei uns abhalten; der dadurch ausgestreute gute Samen wird sicherlich in den Herzen der Jugend keimen und wachsen und einstens gute Früchte tragen.

Gröbzingen, 27. Dez. Die evangelische Gemeinde Gröbzingen hat ihrem früheren langjährigen Pfarrer Camerer bei seinem Begräbnis auf ihrem Friedhof in wohlthuender Weise ihren Dank bekundet. Die Betreuer und viele andere Mitglieder der Gemeinde, darunter der Militärverein und der Kirchenchor, empfingen um 2,45 Uhr den von Baden-Baden eingetragenen Sarg auf dem Bahnhof, wobei die Konfirmanden das Lied von Christian Barth sangen: „Der Pilger aus der Ferne“. Auf dem Friedhof sprach Pfarrer Geiger die Gebete, der Kirchenchor erbaute die Trauerversammlung mit den gut gewählten Liedern: „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“ und „Harre, meine Seele!“, die anwesenden Geistlichen riefen dem Entschlafenen Bibelsprüche in das Grab nach; der Kirchengemeinderat, der Gemeinderat, der

Kirchenchor, der Militärverein, der Frauenverein, der Kirchengemeinderat von Weiler, der mit seinem jetzigen Pfarrer Haag erschienen war, legten Kränze nieder. Im Trauergottesdienst hielten Dekan Meyer-Durlach und Pfarrer Geiger-Gröbzingen Ansprachen über Luf. 2, 29. 30 („Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“ etc.) und 1. Kor. 15, 10 („Von Gottes Gnade bin ich, daß ich bin“); der Kirchenchor sang tief ergreifend: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“. (Bad. Post.)

Schwarzach, 27. Dez. Herr Dr. Blum, prakt. Arzt hier, stürzte am Sonntag mit seinem Motor-Fahrrad. Die Verletzung war anscheinend nicht bedeutend, doch war der Verletzte bettlägerig. Heute nacht trat unerwartet eine schlimme Wendung ein, die den Tod zur Folge hatte. Näheres über die Todesursache muß erst festgestellt werden.

Freiburg i. B., 26. Dez. Traurige Weihnachtsgabe im Hause des Maschinisten Großklaus hier: Vor 8 Tagen starben ihm an den Maseren 2 Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren und am Weihnachtssonntag gab er seinen Freunden bekannt, daß nun auch sein drittes Kind, ein Mädchen im Alter 4 Jahren dahingegangen sei. Und seine Frau liegt im Wochenbette und das kleinste kämpft mit dem Tode. Das ist bittere Not und es gehört viel Lebensmut dazu, sie standhaft zu ertragen.

Freiburg, 28. Dez. Am Christabend klingelte es an einem Hause im südwestlichen Stadtteil. Als geöffnet wurde, fand man ein weißgekleidetes etwa 2 Jahre altes Kind, das eine Puppe und ein Briefchen bei sich trug. In diesem war die Bitte ausgesprochen, man möge sich des Kindes annehmen, da es keine Eltern mehr habe. Die Person, die das Kind in dem Hause ausgelegt hat, war spurlos verschwunden. Die Familie des Hauseigentümers nahm die weinende Kleine liebevoll auf. Untersuchung ist eingeleitet.

Neustadt i. Schw., 28. Dez. Hier wurde ein Fremdenverkehrsverein gegründet.

Vom Schwarzwald, 27. Dez. Wer in den Weihnachtstagen einen Aufstieg auf die

Ferrileton.

Kein Talent.

Die Weihnachts-Erzählung von Walter Hagarth.

(Fortsetzung.)

Der Schulrat, Frau Bissette und Heinrich lachten hell auf über diese Rede Helling's und erklärten, daß sie noch nie einen Ton von einer Geige hier im Hause von einem der Nachbarhäuser her gehört hätten, es müsse also offenbar eine Sinnesstörung vorliegen.

Hans Helling erklärte aber, daß er für musikalische Töne viel zu gut geschulte Ohren habe, und daß bei seiner Beobachtung von einer Sinnesstörung nicht die Rede sein könne. Auch werde er der nächtlich geübten Kunst eines seltsamen virtuosen Geigenpielers wohl noch näher auf die Spur kommen und solle er deshalb eine ganze Nacht hindurch wachen oder morgen früh um vier Uhr aufstehen. „Natürlich, Ihr seid ja alle Feinde oder doch Gleichgültige gegenüber der göttlichen Musik“, schloß Helling etwas sarkastisch seinen Monolog, „daß Ihr nur noch Musik hört, wenn Pauken und Trompeten erklingen und die große Trommel dabei ist!“

„Aber mach' doch nicht solche schlechten Witze, Hans,“ entgegnete der Schulrat etwas

gereizt, „ich höre ein großes Kirchenkonzert oder eine gute Oper sehr gern. Nur den Dilettantismus und die Stümperei in der Musik, wie sie in vielen Häusern auf Klavier, Zither und Geige getrieben werden, kann ich nicht leiden.“

„Deshalb ist ja auch kein Musikinstrument in Eurem Hause,“ bemerkte Hans Helling bissig, „damit nur ja kein musikalischer Ton an Eure geweihten Ohren dringt. Aber wer sagt Euch denn, daß die im Hause getriebene Musik immer Stümperei ist. Es gibt manchen Dilettanten und Musikliebhaber, der zu Hause auf seinem Instrument ein Künstler ist, und der Mensch, der früh morgens um drei oder vier Uhr in der Nachbarschaft Geige spielt, ist auch ein Künstler, ja vielleicht ein Genie. Na, Ihr hört das Spiel aber nicht und könnt es deshalb auch nicht würdigen.“

„Immerhin ist die Sache aber für uns interessant genug, daß wir Dir helfen wollen, den Künstler zu entdecken,“ sagte jetzt der Schulrat einlenkend, und um keinen Streit entstehen zu lassen. „Ich werde mich noch heute erkundigen, ob in den Nachbarhäusern ein großer Klavierspieler wohnt und werde dann seine Bekanntschaft machen und Dich, Doktor Hans Helling, Musikschristler aus Wien, bei ihm einführen oder ihn in unser Haus bringen. Gelingt mir dies aber nicht, dann weckst Du

morgen früh drei oder vier Uhr Heinrich und mich, und wir suchen die Person des geheimnisvollen Klavierspielers zu ergründen.“

„Eingverstanden! Das ist ein vernünftiger Vorschlag, Schwager, um in der seltsamen Sache klar zu sehen,“ entgegnete Helling freundlich. „Jetzt machen wir aber alle einen Spaziergang und stärken uns an der frischen Luft für die Nachtwache, die uns bevorsteht.“

Der Abend kam heran, ohne daß der Schulrat in einem der Nachbarhäuser, wo er sich erkundigt, etwas von dem geheimnisvollen nächtlichen Geiger erfahren hatte, obwohl einige Nachbarn behaupteten, in der Nacht schon manchmal so etwas wie die Töne einer Geige gehört zu haben. Die drei Herren kamen daher überein, in der Nacht auf das nächtliche Spiel des seltsamen Künstlers zu lauschen, und sie legten sich von Mitternacht ab förmlich auf die Lauer, löschten aber die Lichter aus, um der Nachbarschaft keine Gelegenheit zu hämischen Kritiken zu geben, wenn im Hause des Schulrates die ganze Nacht hindurch Licht gebrannt wurde. Eigentlich sollte das Horchen und Lauschen so vollbracht werden, daß immer einer der drei Männer eine Stunde auf Posten stehen sollte. Erst lauschte Heinrich, dann der Schulrat, dann Hans Helling, und sie horchten vergeblich. Dem Seemann Heinrich kam die Affäre schließlich ein

Höhen des Schwarzwaldes nicht scheute, der konnte, wie man der „Frankf. Ztg.“ schreibt, fast ohne Unterbrechung in wärmendem Sonnenschein wandern und über den Nebeln des Tales und der gleichförmigen Arbeit wieder einmal die Blicke in die Ferne wandern lassen. Die Höhen waren nicht nur von Sportsleuten, sondern auch von Feiertagsbummlern ungewöhnlich stark bevölkert, und in Titisee wurde erzählt, gerade zum Weihnachtsfest sei beispielsweise ein ganzer Bahnwagen voll Engländer auf einmal angelangt. Am Dreikönigstag beginnt im Schwarzwald seit alterher auch die Wanderung der von ihrem „Meister“ scheidenden Knechte und Mägde.

Waldbhut, 27. Dez. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des katholischen Pfarrkuratens Decker in Schlageten, mit der es nach dem „Altboten“ folgende Bewandnis hat: Im Sommer d. J. sind im Pfarrhause während der Abwesenheit des Herrn Pfarrers mehrere, dem Arbeiterverein gehörige Hundert (etwa 600) Mark auf unerklärliche Weise gestohlen worden. Der Diebstahl sollte in einer Nacht ausgeführt worden sein. Nun hatte sich aber der Verdacht auf den Pfarrer Decker selbst gelenkt, der sich so verstärkt hat, daß die Verhaftung des Decker erfolgte.

Vom Bodensee, 28. Dez. In der Ostschweiz wurden dieser Tage Erdstöße verspürt. Auch in Konstanz wurde am Montag ein Erdbeben wahrgenommen.

Aus Baden, 28. Dez. Die Sammlung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz zugunsten der Truppen in Deutsch-Südwestafrika, welche im Februar 1904 begann, beträgt jetzt ca. 30000 Mk. in bar und ca. 6000 Mk. in Materialgaben. Es ist bis auf einen Rest alles verwendet.

Der sozialdemokratische badische Parteitag für 1906 ist, wie die „Volksstimme“ meldet, vom Landesvorstand auf Samstag den 3. und Sonntag den 4. Februar nach Karlsruhe einberufen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Dez. Der heute vom Kaiser empfangene, neu ernannte russische Militärbevollmächtigte, General Tatitschew, überreichte dem „Richtungsgeber“ zufolge ein Schreiben des Kaisers von Rußland.

* Berlin, 29. Dez. Der langjährige Vorstand des deutschen Lehrervereins, Clausnitzer ist an Herzschlag gestorben.

* Pillau, 27. Dez. Der Dampfer „Prinz Heinrich“ ist heute nachmittag gegen 3 Uhr 30 Min. aus Reval mit 23 Passagieren hier eingetroffen. Zwei Passagiere wurden in Hangoe (Finnland) abgesetzt. Der Dampfer beordert die Passagiere weiter nach Königsberg.

Weimar, 27. Dez. Die Reichsfreirau Anna v. der Tann-Rathshausen, geb. Gräfin v. Boß, die Witwe des im Jahre

1881 verstorbenen ruhmreichen bayerischen Oberführers Generals der Infanterie und Reichsfreiherrn Ludwig v. d. Tann-Rathshausen, ist hier im 77. Lebensjahre an Lungenerkrankung verstorben.

— Das erste Urteil gegen einen der Teilnehmer an den Straßenkrawallen in Dresden ist gegen den 31 Jahre alten Schmied Dietrich gesprochen worden, der wegen groben Unfugs und Verkehrshinderung zu 3 Wochen Haft verurteilt wurde. Er hatte, aus einer Kneipe kommend, sich unter die Demonstranten gemischt und durch Brüllen die Polizeibeamten verhöhnt.

* Breslau, 29. Dez. Die sechsmonatliche Gefängnisstrafe des Grafen Bücker wegen Aufreizung wurde auf sein Gnadengesuch in Festungshaft von gleicher Dauer umgewandelt.

* Wiesbaden, 28. Dez. Gestern abend starb im hiesigen Krankenhaus an den Folgen einer Operation der Admiral z. D. Karger im Alter von 61 Jahren.

— Der Kenner Mörting in Wiesbaden hat 250 000 Mk. zur Errichtung eines Waisenhauses gestiftet.

Schweiz.

* Bern, 29. Dez. Ein Soldat der Gottardt-Befestigung fiel in der Schöllener Schlucht in dunkler Nacht über eine Felswand. Seine Leiche wurde nach 3 tägiger Suchen geborgen.

Frankreich.

* Paris, 29. Dez. In der Avenue de la Republique stießen gestern abend 2 Wagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. 18 Personen erlitten Verletzungen.

England.

* London, 28. Dez. Ein Telegramm aus Glasgow meldet: Die Barke „Pah of Melfort“ ist an der Küste der Vancouver-Insel (Britisch-Columbia) untergegangen. 29 Personen, meistens Ausländer, welche nach Panama reisen wollten, sind dabei ums Leben gekommen.

Rußland.

* Petersburg, 27. Dez. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Insurgenten Sturmangriffe auf den Nikolaibahnhof und auf den Kasanschen Bahnhof machten, aber von den Truppen erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Die Revolutionäre errichteten von neuem eine Barrikade an der Sadowaja.

* Petersburg, 29. Dez. Der deutsche Botschafter Graf Alvensleben und Gemahlin sind gestern von hier abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Warschauer Bahnhofe außer sämtlichen Mitgliedern der Botschaft und Vertretern der deutschen Kolonie das gesamte diplomatische Korps und zahlreiche hoch-russische Würdenträger erschienen.

Warschau, 28. Dez. In dem Städtchen Wysokie Mazowieckie, Gouvernement Suwalki, drang eine bewaffnete Bande in das

und war dabei, auch darauf aufmerksam zu machen.

„Wenn meine Ohren nicht trügen, wohnt der Geiger in einem der Nachbarhäuser mehrere Treppen hoch,“ erklärte Heinrich, „denn die Töne erklangen über meinem Kopfe, als ich aus dem Fenster lauschte. Es ist deshalb wohl gut, wir nehmen die Laterne und gehen auf den Oberboden des Hauses, um von dort aus vielleicht etwas von dem nächtlichen Geigenpieler hören zu können.“

„Das ist ein guter Gedanke,“ sagte der Schulrat und brannte das Licht einer herbeigeholten Laterne an. Bald schlüpfen sich die drei Männer leise bei dem matten Scheine der Laterne die Treppen des Hauses hinauf, und ihnen nach folgte mit leisen Schritten die Frau Schulrat, denn die Neugier hatte sie nicht schlafen lassen, und die Töne der Geige hatte sie auch gehört.

Auf der zweiten Treppe blieben die vier Menschen lauschend stehen. Die Töne der Geige erklangen lauter und feierlich.

„Der Geigenpieler ist hier im Hause,“ rief jetzt Helling halblaut. „Ich höre ganz deutlich, daß die Geige eine Treppe hoch über uns erklingt.“

„Großer Gott! dann ist es Paul in der Dachstube!“ jubelte jetzt die Frau Schulrat.

Bureau der Kreisfasse ein und raubte eine halbe Million. Die Täter entkamen.

* Moskau, 28. Dez. Die radikalen Parteien zeigen bei der gewaltsamen Aufforderung, sich dem Auslande anzuschließen, weniger Energie als bisher. Die gemäßigten Arbeiter geben ihre Absicht kund, die Arbeit wieder aufzunehmen. In einigen Fabriken jenseits der Moskwa rauchen bereits die Schornsteine.

* Moskau, 29. Dez. Gestern wurde das Geschützfeuer in der Stadt seltener vernommen. Auf etwa 20 Häuser, aus denen Gewehr- schüsse gegen die Patrouillen fielen, wurde mit Kanonen geschossen. Die Beschädigungen dieser Häuser sind nur unbedeutend. Die Revolutionären verbreiten in der Stadt Aufrufe. Sie erklärten gestern, daß Waffenstillstand sei, heute aber der Kampf aufs neue beginnen soll. Die Straßen, in denen Barrikaden errichtet wurden, bieten einen traurigen Anblick. Die Telegraphenstangen sind umgeworfen, Trümmer der Wagen liegen auf den Straßen. Gestern herrschte in der Stadt lebhaftere Erregung. Das Erscheinen des Blattes „Dorba“ wurde bis auf weiteres verboten.

* Riga, 29. Dez. Das Schloß der berühmten Sängerin Alice Barbi in Stomerisse wurde von den Aufständischen eingeschert. Kostbare Kunstschätze und die wertvolle Bibliothek sind verbrannt.

Japan.

* Tokio, 29. Dez. Der Landtag wurde gestern vom Kaiser mit einer Thronrede eröffnet. In derselben dankte der Kaiser dem Volk für die vereinten Anstrengungen, die die ruhmreiche Beendigung des Krieges ermöglichten. Er betonte sodann, daß die freundschaftlichen Beziehungen mit Rußland wieder hergestellt seien und bemerkte, die Haltung der Vertragsmächte gegenüber Japan sei in zunehmendem Maße freundschaftlich. Es wird sodann ein Bündnis mit England berührt und die Notwendigkeit betont, daß Japan Korea seine Führung angebeihen lasse. Schließlich werden die Mitglieder des Parlaments ermahnt, in einmütigem Geiste die Maßnahmen zu beraten, die durch die erhöhte Stellung der Nation erforderlich geworden seien. Das Haus nahm außer der üblichen Thronredebeantwortung noch eine besondere Dankadresse an den Kaiser an und vertagte sich dann auf den 20. Januar.

Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

* Dar es Salam, 29. Dez. Hauptmann Rigmann meldet aus Iringa: Sergeant Bach vertrieb ohne Verluste bei Uyangwa eingefallene Banden. Der Gegner hatte zahlreiche Tote, darunter den Sohn des Sultans Mputa. Der Sultan Merere zeigt sich nunmehr verlässlich. Er hat seinen Besuch in Iringa angekündigt. Der Kleinrieg im Nordosten und Osten des Bezirks Iringa ist erfolgreich abgewendet.

„Paul! kam es wie freudiger Schreck jetzt auch von den Lippen des Schulrates. „Es ist aber kaum denkbar und gar nicht möglich,“ setzte der Schulrat hinzu. „Paul nahm nie Geigenstunden. Oder hast Du mir etwas von dem Jungen verheimlicht, Bisette?“

„Kein Gedanke, ich habe nicht gewußt, daß Paul Geige spielt,“ erklärte die Frau Schulrat.

Leise stiegen die vier Personen eine Treppe hinauf und standen jetzt vor der Türe der Dachstube, die Paul bewohnte und aus der jetzt die Töne eines reinen, herrlichen Geigenpielers erklangen.

„Wir wollen ihn nicht erschrecken,“ hat die Frau Schulrat, „wir wollen nicht an die Türe klopfen, wir werden ihn später fragen.“

„Aber ich muß ihn jetzt sehen,“ erklärte Hans Helling, „ein Genie ist bei stiller, feiner, heimlicher Arbeit, und das muß ich einmal sehen, denn Paul ist ein Genie.“

Mit diesen Worten griff Hans Helling an die Türklinke der Dachstube und versuchte zu öffnen. Und die Türe, die nicht von innen verriegelt war, ging auf und den vor derselben stehenden vier Personen bot sich der seltsamste Anblick dar, den je Menschenaugen sehen konnten.

(Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Festsetzung der regelmäßigen Sitzungstage des Bezirksrats für 1906 betreffend.

Nr. 43,095. Im Jahre 1906 finden die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksrats dahier von 4 zu 4 Wochen jeweils Mittwochs und zwar an folgenden Tagen statt:

- Mittwoch den 17. Januar,
- " " 14. Februar,
- " " 14. März,
- " " 18. April,
- " " 16. Mai,
- " " 13. Juni,
- " " 11. Juli,
- " " 8. August,
- " " 12. September,
- " " 10. Oktober,
- " " 14. November,
- " " 12. Dezember.

Die Sitzungen beginnen morgens 9 Uhr.

Das Verzeichnis der Gegenstände der Tagesordnung nebst den dazu gehörigen Aktenstücken ist jeweils 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beteiligten, sowie der Mitglieder des Bezirksrats auf diesseitiger Kanzlei aufgelegt.

Durlach den 13. Dezember 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß im kommenden Jahre folgende Lehrgänge für Handwerksmeister bei dem Landesgewerbeamt in Karlsruhe abgehalten werden sollen:

1. für Sattler vom 15. bis 27. Januar (Zuschneiden und Anfertigen von Spitzkummeten, Besprechung von Pferdebeschnürung und Kalkulation);
2. für Schneider vom 22. Januar bis 3. Februar (Maßnehmen und Zuschneiden);
3. für Schuhmacher vom 29. Januar bis 10. Februar (Maßnehmen, Zuschneiden, Herrichten der Leisten und Kalkulation);
4. für Maurer vom 5. bis 10. Februar (Herstellen dünner Wände, Decken, Gewölbe und Stützen aus Zement, Beton und Gips — in der Technik: Monier, Rabiß, Koenen);
5. für Wagner vom 12. bis 24. Februar (Ausstragen von Zeichnungen, Berechnen und Behandeln des Holzes, Verwendung und Handhabung neuester Werkzeuge);
6. für Maler vom 12. bis 24. Februar (Leben im Holz- und Marmorarbeiten);
7. für Zimmerer vom 19. bis 28. Februar (im Schiften, theoretisch und praktisch und das Ausstragen von Treppen);
8. für Maler vom 26. Februar bis 10. März (im Dekorationsmalen unter Berücksichtigung des modernen Geschmacks);
9. für Kupferschmiede, Blechner und Kunstschlosser vom 7. bis 10. März (im Färben von Metallen);
10. für Kupferschmiede, Blechner und Installateure vom 12. bis 17. März (in der Installation elektrischer Hausleitungen — Schwachstromtechnik, Anlage und Untersuchung von Bligableitern).

Anmeldungen zu diesen Kursen sind durch Vermittlung der gewerblichen Vereinigungen, des Landesverbandes der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, bezw. der Handwerkskammern vorher unter Benutzung des von den Handwerkskammern zu beziehenden Anmeldeformulars beim Landesgewerbeamt einzureichen, und zwar:

- zu 1 und 2 bis 6. Januar 1906, zu 8 und 9 bis 17. Febr. 1906,
- " 3 " 4 " 20. " " 10 bis 3. März 1906.
- " 5, 6 und 7 bis 3. Februar "

Die zu dem Meisterkurse für Wagner (D.-Z. 5) und für Zimmerer (D.-Z. 7) sich Anmeldenden haben zugleich mit ihrer Anmeldung noch Ausweise über ihren zurückgelegten Bildungsgang, insbesondere auch über ihre Kenntnisse im Zeichnen vorzulegen.

Den Kursteilnehmern wird auf Antrag der Reisekostenersatz in der Höhe der Auslagen für Hin- und Rückfahrkarte gewährt.

Minderbemittelten Meistern kann auf Ansuchen auch zur Bestreitung der Aufenthaltskosten eine Beihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden; etwaige Gesuchsteller haben zugleich mit der Anmeldung eine Bescheinigung des Bürgermeistersamts ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß sie „minderbemittelt“ sind.

Karlsruhe den 12. Dezember 1905.

Großh. Landesgewerbeamt:
Cron.

Nr. 43,431. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur allgemeinen Kenntnis.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden auf diese Bekanntmachung noch besonders mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, die in Betracht kommenden Handwerkerkreise auf die Meisterkurse hinzuweisen.

Durlach den 28. Dezember 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Castenholz.

Rubholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1906 am

Donnerstag den 11. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermannsgrund, Abt. 14:

4 Eichen IV., 2 Buchen II., 2 Esbeer III., 1 Ritzschbaum II. Kl., 66 Forlenstämme II., 172 III., 242 IV. Kl., 8 Forlenabschnitte I., 99 II., 98 III. Kl., 4 Forlenklöße I., 7 II., 10 III. Klasse.

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Auszüge fertigt das Forstamt.

Zum Jahreswechsel

empfehle:

Neujahrskarten

in größter Auswahl zu billigem Preis.

Feuerwerkskörper.

Ferner:

== Geschäftsbücher ==

in allen bekannten Miniaturen von C. Just & Söhne, Kandel.

Fritz Krauss.

Buchbinderei und Papierhandlung,
6 Schillerstraße 6.

Herrenstraße 24, Hinterhaus, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Speicher, auf 1. April zu vermieten.

Ecke Auer- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung (Dachstuhl), 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres

Rehntstraße 4 II.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon (Aussicht auf den Turmberg) und sämtlichem Zubehör, als Mansarde, Keller, Speicher u. Anteil an der Waschküche, sowie eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Förger, Ecke Werder- u. Moltkestr.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör per 1. April zu vermieten **Rehntstraße 9 (Laden).**

Eine große 3-Zimmer-Wohnung und eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Killisefeldstraße 7, part.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Schwabenstraße 10 a.**

Killisefeldstraße 16 sind Wohnungen von je 3 Zimmern und eine von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Hauptstraße 70 ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres **Rehntstraße 4.**

Gut möbliertes Zimmer ist an 2 Herren zu vermieten **Baselertor 8, 3. St.**

Eine **2-Zimmer-Wohnung** für kleine Familie, 1 Kind, auf 1. Februar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 203 an die Exp. ds. Bl.

Ein kinderl. Ehepaar sucht auf 1. April 1906 eine **Wohnung** von 2 größeren oder 3 kleineren Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. unter Nr. 201 erbeten.

Ein Laden mit Wohnung (Nähe Adlerstraße bevorzugt) sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. P. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut möbliertes größeres **Zimmer**, eventl. mit Klavierbenützung, ist auf 1. Januar zu vermieten. Näheres

Größingerstraße 28. **Hauptstraße 84** ist eine Wohnung im zweiten Stock mit 2 Zimmern und Gelass samt Zubehör zu vermieten. Ebenda ist im Hinterhaus im zweiten Stock eine Wohnung von Zimmer und Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 43, 2. Stock. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, im 2. Stock, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Herrenstraße 25. **Ziegel**, 500—600 gebräute, sofort zu kaufen gesucht. **W. Gräther, Hauptstr. 49.**

Tafelbutter, Landbutter, Kolonialbutter, Margarine.
Philipp Luger & Filialen.

Philipp Luger & Filialen

Düsseldorfer
Punsch-Essenzen
 in ca. 10 div. Sorten
Schwarzw. Kirchggeist
 " Zwetschgengeist
 " Heidelbeergeist
 " Wachholdergeist
Branntweine
 von 60 Pfg. an per Liter
Echt. Nordh. Korn
 per Liter 80 u. 90 Pfg.
ff. Weingeist 96 %
Reichels-Essenzen
 zur Selbstbereitung aller Liköre
 und Branntweine
Alkoholfreie Punschessenzen
Alkoholfreie Weine
Rot- u. Weisswein
 feinen Kaiserstuhl p. Fl. 45 Pfg.
 " Oberl. Ruten " " 60 "
 " Markgräfler " " 90 "
 " bis zu den feinsten Marken "
Champagner
 div. renommierter Fabriken
 zu Fabrikpreisen
 2c. 2c.

Auf Sylvester:
Punschessenzen!
 Arac, Rum u. Portwein,
 per Fl. von 2 Mk. an.
Cognac, Kirsch- u. Zwetschgen-
wasser.
Liköre
 von 80 Pfg. an per Liter.
Zu Glühwein
 Rotwein, per Lit. 70 Pfg.
 Conditorei A. Herrmann.

Marinierte Geringe,
 per Stück 10 S.,
Bismarckheringe,
 per Stück 8 S.,
Kollmöpfe,
 per Stück 6 S.,
Prima Salzheringe,
 per Stück 6 S.,
 per Dhd. 70 S.
Pasquay & Lindner Nachf.

Achtung!
 Empfehle auf Neujahr prima
 junges, fettes **Pferdefleisch**, sowie
 verschiedene **Wurst-** und ge-
 räucherte **Fleischwaren.**
Martin Mühlthaler,
 Hauptstraße 84.

Handkäse,
 3 Stück 10 Pfg.
Pasquay & Lindner Nachf.

Kuhfleisch,
 prima junges, fettes, keine Not-
 schlachtung, wird Samstag früh
 auf dem Marktplatz ausgehauen.

Zur Enthebung der Neujahr-Gratulation

zahlen an die hiesige Armentasse: A. v. Böck, Gr. Regierungsrat,
 2 Mk., Gr. Oberamtsrichter Nebel und Frau 2 Mk., Bürgermeister
 Dr. Reichardt und Frau 3 Mk., Fabrikdirektor A. Schaber und Frau
 2 Mk., Dr. Oskar Reuberg und Frau in Wiesbaden 2 Mk., Direktor
 Fritz Schmidt und Frau 2 Mk., Professor Dr. Kratt und Frau 2 Mk.,
 Obstbaulehrer Klein Augustenberg 1 Mk., Stadtpfarrer Specht und
 Frau 2 Mk., Dekan Meyer und Frau 2 Mk., Direktor Eglau und
 Frau 3 Mk., Oberingenieur Hartwig und Frau 2 Mk., Stadtbaumeister
 Hauck 1 Mk., Adolf Dups und Frau 2 Mk.

Friedenskapelle (Seboldstraße).

Am Montag den 1. Januar 1906 (Neujahr), abends um
 8 Uhr, findet die
Weihnachtsfeier des Jünglings- und des Jungfrauenvereins
 statt. Vorgetragen wird das **Deklamatorium: „David, der**
Mann nach Gottes Herzen“, enthaltend: Gedichte, Zwiegespräche,
 Schriftlektionen, Solo- und Chorgesänge. Programme à 10 Pfg.
 sind am Eingang zu haben und berechtigen zum Eintritt.
 Jedermann ist herzlich eingeladen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 31. Dezember dürfen von nachmittags
 3 Uhr ab keine

Feuerwerkskörper

mehr verkauft werden.
 Wir bitten deshalb um rechtzeitigen Einkauf.
Karl Walz. Durlach. C. Pöhler,
 vorm. Ernst Räuchle.

Auf Sylvester!

Berliner Pfannenkuchen,
Sächsische Christstollen.
A. Herrmann, Conditorei.

Heinrich Knecht,

Weiherstrasse 9,
 empfiehlt
 in nur selbstgebrannter Ware:

- | | |
|------------------|-----------------|
| Kirschenwasser | Hefenbranntwein |
| Zwetschgenwasser | Pfeffermünz |
| Wachholder | Cognac |
| Heidelbeergeist | Orangen-Likör |
| Obstbranntwein | Quitten-Likör |
| (von Birnen) | (hochfein). |
- Proben stehen zu Diensten.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei
Fried. Ebbecke,
 Großh. Hoflieferant.

Neue holl. Vollheringe,

sehr schön und groß, per Stück 6, per Duzend 65 S.
Philipp Luger & Filialen.

Ruhfleisch,

fettes, per 54 S., wird Samstag
 früh ausgehauen bei
Heinrich Kiefer,
 Kelterstr. 38 neben dem Baslerort.

Wegen baulicher Veränderung
 habe ich ca. 26 km **Gartenzaun**
 sowie 10 Stück **steinerne Garten-**
pfosten zu verkaufen.
Gipfermeister Widmann,
 Hauptstraße 73.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten
 die traurige Nachricht,
 daß unser liebes Kind
Hedwig Luise
 sanft entschlafen ist.
 Durlach, 28. Dez. 1905.
 Die trauernden Eltern:
Emil Ludin und Frau.

Christbaumfeier!

Samstag abend von halb 8 Uhr
 an findet **große Christbaum-**
feier mit Glückshafen im
Gasthaus z. Traube statt.
 Hierzu lade ich meine werten
 Gäste, sowie Freunde und Gönner
 höflichst ein. Für gute Küche und
 Keller und auch für musikalische
 Unterhaltung ist bestens gesorgt.
W. Bod-Vier!
J. Bayer, Wirt z. Traube.

Einladung.

Zu der am **Samstag den 30.**
d. M., abends präzis 7 Uhr, in
 der Restauration z. Schloßle
 stattfindenden
Christbaumfeier
 ladet ein
Das Komitee.

Den Tanzschülern des Herrn
Karl Goldschmidt, Tanzlehrer, zur
 Nachricht, daß am **Sonntag den**
31. ds. Mts. ein

Tanzausflug
 nach Grözingen (Gasthaus zur
 Schwane) stattfindet, wozu die
 Schüler sowie deren werthe Eltern
 freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Zusammenkunft präzis 2 Uhr
 in der „Blume“.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 31. Dezember 1905.
 In Durlach:
 Vormittags: Herr Dekan Meyer.
 Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.
 Abends 7 Uhr: Jahresabschlussfeier:
 Herr Stadtpfarrer Specht.
 Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
 In Wolfartsweier:
 Vormittags: Jahresabschlussfeier:
 Herr Stadtpfarrer Specht.
 Montag den 1. Januar 1906.
 Neujahrsest.

In Durlach:
 Vormittags: Herr Dekan Meyer.
 Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
 Nachmittags 2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
 In Wolfartsweier:
 Herr Stadtpfarrer Kober.

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).
 Sonntag (Sylvester) 11 Uhr: Sonntagschule.
 " " 9 " Schlussveramm-
 lung.
 Montag (Neujahr) 1/3 " Allg. Weih-
 nachtsfeier.
 Dienstag 1/3 Uhr: Missionsverein.
 8 " Jünglingsabend.
 Mittwoch 8 " Gebetsstunde.
 Donnerst. 8 " Singstunde.
 Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitg.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).
 Sonntag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.
 " 11 " Sonntagschule.
 " 9 " Sylvestergottesdienst.
 Montag 8 " Weihnachtsfeier d. Vereine
 Dienstag 1/9 " Missionsverein.
 Donnerst. 1/9 " Gebetsstunde.
 Wolfartsweier:
 Montag 10 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
 26. Dez.: Friedrich Christian, Bal. Friedr.
 Christian Kleiber, Fabrik-
 arbeiter.
Geschließung:
 23. Dez.: Christian Karl Schabinger,
 Schlosser, und Frieda Katharina
 Fischer, beide von Gondelsheim.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 304.

Freitag, 29. Dezember 1905.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwest-Afrika als **Telegraphisten** werden Mannschaften des Beurlaubtenstandes aller Waffen mit guter Schulbildung und Handschrift gesucht. Feinmechaniker, Elektrotechniker, Monteure, Maschinenschlosser bevorzugt. Ausbildung vom 4. Januar 1906 ab beim Telegraphen-Bataillon 3 Koblenz.

Meldung bis spätestens 31. Dezember beim Bezirkskommando Karlsruhe, Kreuzstraße 11, 2. Stod.

Sonstige Freiwillige, in erster Linie Handwerker, Büchsenmachergehilfen, Telegraphisten, Sanitätsmannschaften, Zahlmeisteraspiranten, können sich ebenda bis 6. Januar 1906 melden.

Bezirkskommando Karlsruhe.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorgriff bis 1. November 1906 am

Donnerstag den 4. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Kleinsteinbach aus Domänenwald Buchwald, Abt. 1, 2, 3, 5, 6, 8, 10 und 11:

333 Ster buchene, 60 Ster eichene, 23 Ster gemischte, 42 Ster forlene Scheiter und Kollen, 43 Ster buchene, 19 Ster eichene, 31 Ster gemischte, 14 Ster forlene Prägeln, 1900 buchene, 650 gemischte und 1175 forlene Wellen.

Forstwart Nonnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Aue.

Freiwillige Versteigerung eines Wirtschaftsanwesens.

Teilungshalber lassen die Erben des Wirts August Klenert von Aue am

Donnerstag den 4. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause in Aue das nachbeschriebene Grundstück durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag erreicht wird. Die näheren Steigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats — Sophienstraße 4 I — eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung:

Lgb. Nr. 8 b, Gemarkung Aue, 6 a 61 qm Hofraite im Ortsetter. Auf der Hofraite steht:

- ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und gewölbtem Keller;
- eine einstöckige Scheuer mit Stallung;
- ein einstöckiges Schlachthaus, Anbau vor der Scheuer, ein einstöckiger Saal mit gewölbtem Keller;

— Gasthaus „zum Stern“ — Anschlag 50,000 Mk.

In dem Anwesen wurde bisher neben der Wirtschaft eine Mehlerei betrieben.

Durlach den 21. Dezember 1905.

Großh. Notariat I:
Burdhardt.

Bekanntmachung.

Für Enthebung von Neujahrsbesuchen, von Gegenbesuchen, von Abwendung von Gratulationskarten, von Abwendung von Karten gegen empfangene Karten u. nehmen wir Beiträge durch die Armenkasse, Rathaus Zimmer Nr. 2, in Empfang.

Die Namen der Geber werden veröffentlicht.

Die Beiträge fließen in einen Wohltätigkeitsfond, dessen Mittel dazu benützt werden, verschämte Arme in vorübergehenden Notfällen zu unterstützen, armen Kindern Konfirmandenkleider zu beschaffen u., Aufgaben, zu deren Erfüllung die Armenbehörde gesetzlich nicht verpflichtet ist.

Durlach den 27. Dezember 1905.

Armenrat:
Reichardt.

Eustachi.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets u.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 2., 3. und 4. Januar 1906 die periodischen Ablesungen der Wassermesser vorgenommen werden. Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschache rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 21. Dezember 1905.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Der Meisterfortbildungskurs und Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung

findet wöchentlich statt: Dienstag von 7—9 Uhr abends und Freitag " 7—9 "

Der Unterrichtskurs beginnt am Freitag den 5. Januar 1906. Durlach den 29. Dezember 1905.

Der Gewerbechulvorstand:
G. Bader.

Privat-Anzeigen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich **Lammstraße 2** ein

Herren-Maßgeschäft

eröffnet habe. Indem ich für tadellosen Sitz und gute Arbeit garantiere, sehe ich geneigten Aufträgen gerne entgegen.

Julius Hummel, Herrenkleidermacher,
2 Lammstraße 2.

NB. Moderne Musterkollektion steht gerne zu Diensten.

Punsch-Essenzen

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Köln

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

la. ff. Tafel-Liqueure.

Carl Armbruster.

Zu Sylvester:

Bowlen-Weine

Punsch-Essenzen

Flaschen-Weine, Sekt, Arac, Rum, Cognac,
Liköre etc. etc.

Delphi-Glücks-Figuren

(reizende Scherzartikel z. Bleigießen in der Neujahrsnacht).

Salon-Feuerwerk

empfehle in nur anerkannt bester Waren
zu billigsten Preisen.

Aug. Peter

Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Weinhandlung
Carl Frantzmann
empfiehlt ihr Lager in
garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweinen:

<p>Faßweine:</p> <p>Weissweine: Eischwein von 45 l an p. Ltr. Kaiserstühler, do. Markgräfler Durbacher Kappolsweiler Kienzheimer Muskateller u. Riesling ic.</p> <p>Rotweine: Kaiserstühler von 60 l an p. Ltr. Zeller Affenthaler</p>	<p>Flaschenweine:</p> <p>1900er Kaiserstühler 1900er Markgräfler 1902er Markgräfler Edelwein 1900er Durbacher Weißherbst 1900er Kappolsweiler Riesling 1902er Muskateller 1902er Kienzheimer Berg 1900er Kiersteiner Kranzberg 1902er Berncastler (Mosel) 1900er Zeller Rotwein 1895er Affenthaler ic. ic.</p>
---	---

Vertreter der Champagner-Kellereien:
**Burgess & Co., Hochheim a. M.,
J. Oppmann, Würzburg.**
Weitere Seltmarken werden schnellstens besorgt.
Hochfeine neue Weine zu billigem Preis.
Die Weine werden im Faß von 20 Liter an und in
Flaschen von 20 Flaschen an abgegeben.
Detail-Verkauf sämtlicher Tisch- und Flaschenweine
bei
A. Herrmann, Conditorei u. Cafe.

Für Sylvester:
Bunsch-Essenzen
von J. Selner, Düsseldorf,
feinste Bowlen-Weine,
Jamaica-Rum,
Batavia-Arac,
Liqueure,
Cognacs
nur bester Firmen, großes Lager, empfehlen
Pasquay & Lindner Nachf.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches Schweineschmalz
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 " à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschuß
Schwenkessel 30-40-60 " W. Beurlen jr.,
Zeißschüssel 15-30-50 " Kirchheim-Deck 182 (Württ.)
Wassertopf mit 20-40 " In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Tausende Anerkennungs schreiben!

Karl Walz □ □ □

**Moderne
Neujahrspostkarten
in
vornehmster Ausführung.**

Glückwunschkarten.

Handwerkerverein Durlach.

Bonseiten des Großh. Badischen Landesgewerbeamtes wurde uns die ehrende Mitteilung über einen Vortrag:

Das deutsche Handwerk v. seinem Ursprung bis heute

Referent Herr Gewerbelehrer A. Fellhauer-Heidelberg.
Der Vortrag findet kommenden Samstag den 30. Dezember, abends punkt 9 Uhr, im Gasthof zur Blume (mittlerer Saal) statt.
Wir beehren uns weiter einzuladen den verehrl. Gewerbeverein Durlach, sowie sämtliche zu unserem Gau gehörende Gewerbe- und Handwerkervereine und diejenigen vom Amtsbezirk Durlach, ferner Handwerksmeister, welche einem Verein noch nicht angehören.

Der Vorstand.

**Weinhandlung
und
Brauntweibrennerei**
von
Gg. Fr. Schweigert,
Durlach, Zehntstraße 2,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
garantiert naturreinen Weinen
und
selbstgebrannten Brauntweinen.

Für Sylvester und Neujahr empfehle in Flaschen abgefüllt:
1a. altes reines Kirschenwasser,
Zwetschgenbranntwein, Himbeergeist, sehr
alt und fein, Heidelbeergeist,
Wachholdergeist etc., Liköre in großer Auswahl.

Neujahrs-Glückwunschkarten
in grosser gediegener Auswahl, zu bekannt billigsten Preisen bei
Friedr. Wilh. Luger,
Ecke Zehnt- u. Spitalstrasse.
Ebenda werden Glückwunschkarten billigst angefertigt.

Von Lacto-Ei-Pulver (Ersatz für Ei) ersetzt der Inhalt eines Beutels
4 Eier zu 15 Pfg.
Vorzüglich für Mehlspeisen, Kuchen, Klöße u.
Gebr. Schredelseker,
Horchheim bei Worms.
Erhältlich bei:
**Herrn Fröhner,
Philipp Luger,
Aug. Peter.**

Dankagung.
All den l. Freunden der Rettungsanstalt Weingarten in Durlach und auswärts, die uns zur Weihnachtsbescherung unserer Zöglinge teils durch Herrn Stadtpfarrer Specht, teils durch direkte Zusendung mit Gaben bedachten, sagen wir hiermit den herzlichsten Dank.
Der Anstaltsvorstand:
L. Borell.

Schweyer's Kitt,
prämiert „goldene Medaille Paris“, anerkannt seit 10 Jahren als das beste Binde- u. Klebemittel für zerbrochene Gegenstände, ist zu haben in Flacons à 30 u. 50 l bei
Chr. Kern.

Reinetten!
Beste deutsche saure grün-graue Reinetten, mittlere Größe, lange haltbar, per Zentner Mk. 17, kleine franz. Bellfeur, per Zentner Mk. 15, versendet, Unbekannten per Nachnahme
Rfm. **Futter,** Lichtenau i. Baden.
Wohnungs-Gesuch.
Zwei- event. Drei-Zimmer-Wohnung in der Haupt- oder Gröhingerstraße auf 1. April 1906 zu mieten gesucht. Gesl. Offerten unter K. L. an die Exp. d. Bl.
Manfardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, auf 1. April zu vermieten
Sammstraße 7.